Bücherbesprechung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1929)**

Heft 379

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unseren Bund, um unsere Freiheit bestellt ist, braucht uns nicht zu kümmern. Die Hauptsache : dass die Papiere gerettet sind !

Studienmöglichkeit für Hochbegabte.

In der Zürcher Diskussion über die Frage der Maturitätsverschärfung für Juristen, sagt das Rektorat, dass die Universität an ihrem Recht zur Veranstaltung einer eigenen Maturitätsprüfung durchaus festhalte. "Universität und die ihr vorgesetzten Behörden werden sich nicht davon abhalten lassen, sich auch in Zukunft dafür einzusetzen, dass der Weg zur Universität denjenigen nicht verschlossen werden darf, denen das Glück eines ungebrochenen Ganges durch die Mittelschulen nicht geworden ist."

Recht so ! Noch schöner und wichtiger wäre es, wenn wir endlich in der Schweiz zu dem gelangten, was Preussen seit vier Jahren besitzt und worüber ich an dieser Stelle anno 1926 berichtet habe : Zur Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis. Nach dem Grandsatze : Personen, die durch besondere Verhältnisse verhindert waren, auf einem der sonst geregelten Wege zur Hochschule zu gelangen, ist der Zugang zu einem bestimmten Hochschulstudium zu eröffnen, wenn sie auf Grund besonderer Anlagen und ausgezeichneter Leistungen Gewähr dafür bieten, dass sie durch akademische Studien zu höheren geistigen Leistungen gelangen. Für die Beurteilung der Persönlichkeitswerte sollen besondere Leistungen im Beruf in erster Linie entscheidend sein ! Daneben ist ein Mindestmass allgemeiner Bildung notwendig. Kurz gesagt : Hervorragend begabte Personen können in besonderen Ausnahmefällen auch ohne Reifezeugnis zum Universitätsstudium zugelassen werden.

Für Hochbegabte steht also in Preussen ein Weg zum Universitätsstudium offen. In der Schweiz nicht. Ist man bei uns der Meinung, dass alle Hochbegabten sowieso die Maturität machen, oder empfindet man kein Bedürfnis, den Hochbegabten, die erst draussen in der Praxis ihre Begabung entdeckt haben, die gleichen Chancen zu geben wie jenen, denen oft bloss eine bessere wirtschaftliche Stellung der Eltern zur ordentlichen Reife verholfen hat ?

Je mehr wir an einem Ueberflusse von Mittelmässigen zu leiden haben, desto mehr sollten wir jenen helfen, die für ein bestimmtes Studium das Wichtigste von allem mitbringen : die natürliche Eignung ! —*Felix Moeschlin in "N.-Z."*

OLGA CARMINE A PARIS.

On nous écrit :

Un concert sera donné par Mlle Olga Carmine le 4 février à la Grande Salle Gaveau à Paris avec le concours de l'Orchestre Colonne.

Au programme sont inscrits des oeuvres de Beethoven, Saint-Saëns et Liapounow.

Mlle Olga Carmine a déjà obtenu de très grands succès comme pianiste. C'est une grande virtuose dans toute l'acception du mot et on lui prédit le plus grand avenir. Elle ne sera satisfaite que lorsque Paris l'aura entendue et aura pu donner toute son apprécation sur ses mérites, car elle considère Paris comme étant le plus grand centre musicale du monde.

SWISS MERCANTILE SOCIETY.

EDUCATION DEPARTMENT.

In connection with the scholastic programme the following lectures were given by the students during last week :—

Miss M. Schweitzer, Geneva : "Pompei" and "Michel Angelo." E. Schnetz, Geneva : "Through Wales by Car." J. Baumeler, Lucerne: "Friendship." F. Schmidiger, Basle : "Temperaments." H. Hintermeister, Winterthur : "Impressions of London." E. Abel, Basle : "Effort and Achievement." H. Winkler, Turbenthal-Zurich : "London Traffic." R. Kunz, Zurich : "The Making of Biscuits." H. Hafner, Zurich : "Training in Athletics." H. Amsler, Morcote-Ticino : "Lugano." Miss E. Kamer, Lucerne : "Better Face Danger than Always Be Afraid." H. Lippuner, St. Gall : "Patriotism." A. Wehinger, Burgdorf : "Psychology." J. Hersche, Appenzell : "Buddha's Dogma." Miss E. Gaehler, Herisau : "Dog Days."

The debating classes dealt with the following subject :—

"Is the Modern Girl a Good Housekeeper ?" Proposer, Miss E. Weinmann; Opposer, E. Nägeli.

"Are you in Favour of Prohibition ?" Proposer, W. Studer; Opposer, J. Kuratle.

Friday : A lecture was given by John Clee, Esq., on "Citizenship : What It Means."

Saturday : Visit to the Houses of Parliament."

FOOTBALL : Swiss Mercantile Society F.C. 13; Fitzroy Athletic F.C. 4.

BÜCHER-BESPRECHUNG.

Das Werk. (Architektur, freie und angewandte Kunst). Verlag Gebr. Fretz, Zürich.

Das *Novemberheft* beschreibt in der Hauptsache den Neubau der Kantonschule Winterthur, eine grosszügige Leistung in jeder Hinsicht. Reisenhafte Front von 145 m. Länge. Zweckmässigkeit ist alles in der heutigen Architektur. Im Bild der Stadt wirkt der Bau allzu drückend und andersartig. Dem griechischen Wort Gymnasion ist hier wieder, wie in England schon immer, Geltung verschafft; denn abgesehen von der Turnhalle sind da eine Spielwiese und zwei Plätze je für Kugelstossen und Diskus- und Speerwerfen dazu noch ein Turnplatz.—Kostenpunkt einschliesslich Möblierung Fr. 3,350,000 ! Dieses Gebäude gereicht dem Kanton Zürich und der Stadt Winterthur besonders zur Ehre.

Das *Dezemberheft* gibt den Wiederaufbau des "Grand Temple" in La Chaux-de-Fonds wieder, ferner Glasmalereien von Augusto Giacometti in St. Johann in Davos.—Im Mittelpunkt steht aber mit prächtigen Bildern dargestellt der neue Waldfriedhof von Davos (Architekt : R. Gaberel). Solch ein Gottesacker wirkt überaus versöhnend auf das Gemüt Wir empfehlen diese ausgezeichnete Zeitschrift aufs neue.

CORRESPONDENCE.

The Editor is not responsible for the opinions expressed by Correspondents and cannot publish anonymous articles, unless accompanied by the writer's name and address, as evidence of good faith.

To the Editor of the *Swiss Observer*.

Il paraitra peut-être surprenant à quelques lecteurs que pour une fois un Suisse Romand soit d'accord avec les décisions prises à Berne, et réfute la lettre de Monsieur H. Steiner au sujet des obligations des Suisses à l'étranger en cas de mobilisation de l'unité dans laquelle ils sont incorporés.

Afin de bien éclaircir la situation, qu'il soit permis au soussigné de dire qu'il a fait toute la mobilisation. De ce fait, ses pertes matérielles ; si on se permet de les prendre en considération dans le cas d'une mobilisation de guerre, sont tout au moins égales à celles de tout autre.

Il est tout naturel que dans le cas d'un danger menaçant la Suisse; et ceci peut se présenter encore; nos autorités militaires tiennent à avoir sous la main dans un laps de temps minimum un maximum d'hommes aptes au service. Dans ces conditions, l'unique considération a prendre est celle des facilités de transport entre le lieu de domicile et la Suisse.

Après expérience faite, il me semble qu'il est tout aussi facile de se rendre de Glasgow à Bâle que de Königsberg à Bâle ou Messine à Chiasso.

Il n'y a donc pas de raison pour que seuls les Suisses domiciliés dans les Etats limitrophes soient astreint à rentrer, et la proposition "B" de votre correspondant est absurde.

En ce qui concerne la Proposition "A" il n'y a pas grand chose à dire sinon que tous les Suisses sont égaux devant la Loi.

On pourrait tout aussi bien décider que seuls les hommes mariés doivent rejoindre leur unité. S'ils ont des enfants, ils ont déjà rempli une partie de leur devoir envers la race, et sont moins intéressant que les célibataires qui peuvent encore une famille.

Cette proposition "A" est d'ailleurs absolument indéfendable, car pourquoi les hommes mariés habitant la Suisse devraient-ils se présenter alors que ceux pouvant matériellement rentrer en Suisse n'y serait pas astreint.

Pour abréger, il me semble que les nouvelles directives concernant l'obligation au service des Suisses à l'étranger sont justes et que le reste, c'est une affaire entre chaque individu et sa conscience. Il y a toujours la resource de se faire naturaliser "autre chose" pour ceux qui ne veulent pas remplir leur devoir.

Veuillez agréer, Monsieur l'Editeur, l'assurance de ma parfaite considération.

Ch. A. BURNIER.

97, Cromwell Road, S.W.7.

SUBSCRIPTIONS RECEIVED.

(The figure in parentheses denotes the number of the issue in which the subscription expires.)

Walter Seiler (414), Eug. Ulmann (417), H. Andrea (422), Louis Schmidlin (422), Th. Siegfried (422), Conrad Buhrer (397) Mrs. T. Lunghi (397), A. Madder (423), W. Theiler (423), Paul Lambert (424), G. Schaeppi (424) E. P. Dick (409), Ernest Fehrlin (425), F. W. Lichtensteiger (425), W. Tschuy (425), H. H. Baumann (426) Peter De Maria (426), E. Leutenegger (426), Mrs. M. Albrecht (427), E. Bachofen (427), Ch. A. Barbezat (427), A. C. Baume (427), F. Beyli (427), C. A. Blanchet (427), U. Bretscher (427), H. Buser (427), C. L. Chapuis (427), G. Chaudoux (427), W. Zuppinger (417).

Swiss Mercantile Society

The members and friends of the Society are reminded that our

Annual Banquet and Ball

will take place on

SATURDAY, FEBRUARY 2nd, 1929,

RECEPTION 7 p.m. DINNER 7.15 p.m.

DANCING from 9.30 to 1 a.m.

at the

Midland Grand Hotel, St. Pancras Station, N.W.

TICKETS at 12/6 can be obtained from any member of the Committee and at the following addresses: 24, Queen Victoria St. E.C. (City 7719) and 34-5, Fitzroy Square, W.1 (Museum 6093).

SWISS BANK CORPORATION,

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital - - £5,600,000

Reserves - - £1,680,000

The WEST END BRANCH opens Savings Bank Accounts on which interest will be credited at 3½ per cent. until further notice.

SWISS CHORAL SOCIETY

Annual Dinner and Ball

At FIRST AVENUE HOTEL, High Holborn.

WEDNESDAY, 20th FEBRUARY, 1929.

CITY SWISS CLUB.

Messieurs les membres sont avisés que la prochaine

Assemblée Mensuelle

aura lieu le MARDI 5 FEVRIER au Restaurant PAGANI, 42, Gt. Portland Street, W.1 et sera précédée d'un souper à 7 h. (prix 6/6).

Pour faciliter les arrangements, le Comité recommande aux participants de s'annoncer au plus tôt à M. P. F. Boehringer, 23, Leonard St. E.C.2 (Téléphone: Clerkenwell 9595).

Ordre du Jour :

Procès-verbal. | Démissions.
Admissions. | Divers.

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762),

(Langue française.)

79, Endell Street, near New Oxford St., W.C.2.

Dimanche, 27 Janvier, 11h.—"L'indignation du Christ" (Marc I). M. R. Hoffmann-de Visme.

6.30.—Cultes liturgique : "La Parole faite choir."

7.30.—Réunion de prière.

Pour tous renseignements concernant actes pastoraux, etc., prière de s'adresser à M. R. Hoffmann-de Visme, 102, Hornsey Lane, N.6 (Téléphone: Mountview 1798). Heure de réception à l'Eglise: Mercredi 10.30 à 12h

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschschweizerische Gemeinde)

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

(near General Post Office.)

Sonntag, den 27. Januar 1929, 11 Uhr Vorm. : Gottesdienst und Sonntagschule.

7 Uhr Abends : Gottesdienst.

Getauft wurden am 20. Januar 1929 : Flora Doris LINIGER, geb. am 14. Februar 1926 und Frank Marcel LINIGER, geb. am 23. Mai 1927, Tochter und Sohn des Franz Liniger von Luzern und der Olga geb. Walther von Aarau.

Sprechstunden : Dienstag, 12-1 Uhr in der Kirche Mittwoch, 4-6 Uhr im Foyer Suisse.

Anfragen wegen Amtshandlungen, etc. erbeten an den Pfarrer der Gemeinde : C. Th. Hahn, 8, Chiswick Lane. Telephon: Chiswick 4156.

FORTHCOMING EVENTS.

Saturday, January 26th, at 7 p.m.—CITY SWISS CLUB : Cinderella Dance at the Hotel Metropole, Northumberland Av., W.1.

Saturday, February 2nd, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY : Annual Banquet and Ball at Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.1.

Saturday, February 2nd, at 7 p.m.—SWISS MERCANTILE SOC. : Annual Banquet and Ball at the Midland Grand Hotel, St. Pancras, N.W.. (See Advert.)

Tuesday, February 5th, at 7 p.m.—CITY SWISS CLUB : Monthly Meeting at Pagani's, 42, Gt. Portland Street, W.1. (See Advert.)

Friday, February 15th, at 8 p.m.—UNION CHRETIENNE : Conference in French by the Missionary, M. V. Ellenberger, on "Our South African Missions and the Present Time," at 15, Upper Bedford Place, Russell Square, W.C.1.

Wednesday, February 20th.—SWISS CHORAL SOCIETY : Annual Dinner and Ball at First Avenue Hotel, High Holborn.

Saturday, March 2nd.—SWISS MERC. SOCIETY : Cinderella Dance.

Tuesday, March 12th.—UNIONE TICINESE : Annual Banquet, Ball and Cabaret at Monico's.

Printed and Published for the Proprietor, P. F. BOEHRINGER by THE FREDERICK PRINTING CO. LTD. at 23 LEONARD ST. LONDON, E.C 2